

Ich bin das ganze Jahr vergnügt

C. F. Schubart

M: Volkslied



1. Ich bin das ganze Jahr vergnügt, im



Früh-ling wird das Feld ge - pflügt. Dann steigt die Ler-che hoch em-por, und



bringt ihr fro-hes Lied her-vor, und bringt ihr fro - hes Lied her - vor.

2. Und kommt die liebe Sommerzeit;
wie hoch ist da mein Herz erfreut,
wenn ich vor meinem Acker steh
und so viel tausend Ähren seh,
und so viel tausend Ähren seh!
3. Rückt endlich Erntezeit heran,
dann muss die blanke Sense dran;
dann zieh ich in das Feld hinaus
und schneid und fahr die Frucht nach Haus,
und schneid und fahr die Frucht nach Haus!
4. Im Herbst schau ich die Bäume an,
seh Äpfel, Birnen, Pflaumen dran.
Und sind sie reif, so schützl ich sie.
So lohnet Gott des Menschen Müh!
So lohnet Gott des Menschen Müh!
5. Und kommt die kalte Winterszeit,
dann ist mein Häuschen überschneit;
das ganze Feld ist kreideweiss
und auf dem Wasser nichts als Eis,
und auf dem Wasser nichts als Eis!
6. So geht's jahraus, jahrein mit mir;
ich danke meinem Gott dafür
und habe immer frohen Mut
und denke: Gott macht alles gut,
und denke: Gott macht alles gut!